

Weihnachtliche Feier zuhause mit alternativen Texten und Gebeten

Mechthild Pleiss-Schürenberg

Wir möchten unser weihnachtliches Zusammensein mit einem besinnlichen kleinen Gottesdienst beginnen.
Im Namen unseres mütterlichen Vaters
Im Namen Jesu, uns Bruder und Freund
Und im Namen der Heiligen Geistin, uns Kraft und Inspiration auf unserem Weg.

(Zur Erklärung der HI Geist, Hebräisch Ruach, ist im Hebräischen weiblichen Geschlechts!)

Lied: nach eigenem Geschmack Gotteslob ab Nr. 236

Wir wollen einen kurzen Moment innehalten und all das Getöse, Organisiere, die Unruhe und Hektik der letzten Zeit und des heutigen Tages zur Ruhe kommen lassen. Wir spüren, wie wir jetzt hier sind. All unsere Gefühle, Gedanken, Sorgen, Hoffnungen haben jetzt Raum wahrgenommen zu werden.

Kurze Stille

Gebet

Dieses Jahr war ein gefühlt sehr langes und anstrengendes Jahr, geprägt von Unsicherheiten, Einschränkungen, Sorgen, Verlusten, politischer Unruhe und Spaltung in unseren Gesellschaften.

So kommen wir diese Weihnachten unter ganz fremden Umständen zusammen. Nicht wie gewohnt mit der ganzen Familie und Freunden feiern wir die Geburt Jesu, sondern auf Distanz, mit unterschwelligem Sorgen und Anfragen an das, was noch kommt.

Wir wollen dankbar sein, daß wir in unserem Land leben, recht abgesichert mit gutem Gesundheitssystem, in beheizten Räumen und auf digitale Weise vernetzt. So können wir uns sogar sehen, wenn auch auf Abstand. Uns fehlen die körperliche Nähe, das Umarmen und der vertraute Umgang. Der Weg scheint noch lang. Wir werden müde und ungeduldig, manchmal aggressiv. Wir sind dünnhäutiger geworden.

Gib uns Geduld, einen langen Atem, viel Liebe und Solidarität, dass wir aushalten und durchhalten bis wieder ein normaleres Miteinander möglich ist. Hilf uns, das zu schätzen, was trotz allem möglich ist. Stärke unsere Kräfte, dass wir mitfühlend und freundlich bleiben.

Wir wollen die nicht aus dem Blick verlieren, die sich nicht so schützen können wie wir, die unter ganz anderen Umständen, in Armut, Hunger, auf der Flucht, in schwierigen politischen Systemen, mit der Pandemie fertig werden müssen. Wir wollen sie unterstützen mit allem, was uns möglich ist. Dazu brauchen wir deinen Beistand.

Lied: selbst aussuchen

Biblische(r) Text(e)

Lesg.: Jes.,9 1-6

Tit, 2, 11-14

Evgltext: Lk, 2, 1-14

Lied : nach eigenem Ermessen.

Glaubensbekenntnis

klassisch aus dem Gotteslob oder

Ich glaube an den Weg.

Ich glaube, dass wir aufstehen können gegen Zwang
und gegen das Leid
auferstehen in der Fülle des Lebens.

Ich glaube daran, dass wir das Brot teilen können
und die Vielfalt unserer Träume
und dass die Erde neu wird
im Miteinander von Frauen und Männern.

Ich glaube, dass sich der Himmel öffnet, immer wieder
und dass deine Kraft wächst

unaufhaltsam in jeder Blüte, in jedem Baum,
in meinem Körper.

Ich hoffe, dass ich tanzen werde
Im rot und goldenen Kleid deiner Liebe
geflüstert das Leben, erhofft und ewig.

Jetzt ist der Zeitpunkt, an dem man, wenn man möchte, **Fürbitten** formulieren kann:
Bringen wir unsere Bitten vor Gott.....

Abschließend:

All diese ausgesprochenen, aber auch die nicht ausgesprochenen Bitten, legen wir in deine Hände Herr.

Vater unser

Wir wollen gemeinsam das Gebet sprechen, das Jesus uns als sein Vermächtnis gelehrt hat.

Vater unser ...

Geschichte

"Ahnung von Frieden" von Mirko Kussin

Nichts verbinde ich so sehr mit der Hoffnung wie die Heilige Nacht, obwohl Ostern mit Kreuzigung, Tod und Auferstehung das viel größere Wunder ist und den Kern des christlichen Glaubens darstellt.

Ja, all das ist fantastisch und „Halleluja“- über diese Botschaft können wir uns wahrlich freuen. Trotzdem. Wirklich bewegt werde ich in der Heiligen Nacht, und zwar ganz genau 3 Minuten und 48 Sekunden, die für mich den Zauber der Weihnacht ausmachen, in denen für mich die Welt stillsteht.

Drei Minuten und 48 Sekunden pure, klare und ätherische Hoffnung. Sie sind ein zarter Anfang, sie sind das geflüsterte Versprechen auf Frieden. Und sie beginnen genau um 0.00 Uhr in der Weihnacht.

Wenn all der Stress der Vorweihnachtszeit mit Parkplatzsuche, überfüllten Kaufhäusern und Weihnachtsmarkt Budenzauber von einem abfällt. Wenn der Familienstreit vom Nachmittag verblasst. Wenn die Geschenke verteilt und ausgepackt sind. Wenn das Festmahl schwer im Magen liegt und ein paar Gläser Rotwein die angespannten Nerven beruhigt haben. Wenn die Christmette besucht und die Anspannung einer friedvollen Stimmung gewichen ist, dann darf ich knapp vier Minuten puren Friedens genießen.

Verantwortlich dafür ist Mike Litt, der seit Ende der 90 er Jahre als einsamster DJ der Welt im 1Live – Hörfunk den Heiligen Abend moderiert. Er sitzt allein im Studio, liest Briefe und E- Mails seiner Zuhörer vor und spielt Musik, die man sonst eher selten im Radio hört. Keine Weihnachtsmusik im Klassischen Sinne, eher Schräges und Kultiges aus allen Nischen der Rock – und Popgeschichte. Und traditionell läßt er jedes Jahr genau um Mitternacht einen sehr besonderen Song laufen: eine ganz spezielle, extrem langsam gesungene englische A-Capella-Version des Liedes „ Stille Nacht“ von Sinéad O’Connor.

Ich bin kein Experte, aber ich vermute, wenn es im Himmel singende Engel gibt, dann klingen sie wie Sinéad O’Connor in diesem Lied. In diesen knapp vier Minuten höre ich und spüre. Stille.

Ich denke an ein Neugeborenes, auf dessen Schultern die Wünsch der ganzen Welt liegen. Ich sehe und glaube. Schutzlos und nackt sendet dieses Kind ein Versprechen in die Welt. Ich danke und liebe.

Ich ahne, dass dieses Kind Frieden bringen kann und wird. Dass die Botschaft des Säuglings stärker ist als alle Diktaturen, Terror Hass und Neid. Diese drei Minuten und 48 Sekunden sind mein ganz persönliches Glaubensbekenntnis. Jahr für Jahr. Neu.

https://youtu.be/UyKR_gINHLo

Segen

Guter Gott schicke
Den Gesang der Engel
In jede Ohnmacht
Das Lied des Trostes
In jede Not
die Farbe des Himmels
in jede Hinfälligkeit
Deine Kraft
in jede Krankheit
Und
Öffne unsere Augen

Für deine Menschwerdung
Lass uns glauben
Und erfahren
Dass du selbst
eingegangen bist
In unseren zerbrechlichen Leib

So segne uns, all unsere Lieben und alle, an die wir denken,
unser mütterlicher Vater
Jesus, Unser Bruder und Freund
Und der Hl. Geist mit seiner Kraft.

Lied nach eigenem Geschmack

Quellen:

Segensgebet von Anton Rozetter aus: Adventlich leben, Verlag am Eschbach

Die Ahnung von Frieden von Mirko Kussin, aus Der Andere Advent (da aus: Kussin/ Hertewich Zweisichten Adeo Verlag)

Glaubensbekenntnis von Reinhild Traitler, aus Adventlich leben Verlag am Eschbach